Für die Reisezeit empfehlen wir **Reiseabonnements** auf die „Saale-Zeitung". Wir senden für kürzere Zeit täglich einmal die erscheinenden Nummern unter Streifband nach allen Orten und berechnen dafür im

Wochenabonnement

für Deutschland und Oesterreich ..... 70 Pf.
für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.

Abonnenten zahlen für tägliche Nachsendung eines Exemplars direkt per Kreuzband innerhalb Deutschlands und Oesterreichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Ausland (Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Aufenthalt von über 3 Wochen an einem Orte empfiehlt sich Postüberweisung der Zeitung. In diesem Falle wolle man sich rechtzeitig, und zwar wenn jede Unterbrechung vermieden werden soll, mindestens 4 Tage vor der Abreise an die Expedition wenden. Für die Ueberweisung nach einem Orte Deutschlands oder Oesterreichs sind für jeden Monat oder einen Teil desselben 30 Pf. zu zahlen. Vor Verlassen oder Wechsel des Aufenthaltes muß der Bezieher der betreffenden Postanstalt Mitteilung machen und die Abmeldung bezw. Rücküberweisung der Zeitung beantragen. Kosten erwachsen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach allen Orten Deutschlands und Oesterreichs. Nach den übrigen Ländern ist nur der oben erwähnte Weg der Zusendung unter Streifband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen einzelner Zeitungsnummern sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamte anzubringen, durch das die Zeitung geliefert wird. Eine Meldung von Unregelmäßigkeiten an unsere Expedition führt lediglich zu Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der Reklamation bei der Post beschreiten können.

Expedition der Saale-Zeitung.

Halle und Umgegend.

Halle, 13. Juli.

Unsere Maschinenbauschule.

Sie ist die jüngste Tochter der alten Schulstadt Halle, wenn man so sagen darf; erst vor einem Jahre wurde die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule zu Halle gegründet, und zwar zur raschen Entwicklung unter dem Schutze der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule. Die Existenzberechtigung hat sich schon erwiesen, und der Ausbau zu einer Vollanstalt ist nur zu wünschen. Das Interesse der beteiligten Kreise der Bürgerschaft verdient die Maschinenbauschule in uneingeschränktem Maße, wie ja überhaupt den gut geleiteten — möglichst dem Staate und den Stadtgemeinden unterstehenden — Fachschulen nur volle Unterstützung zu teil werden muß. Einmal im Hinblicke des praktischen Prinzips derartiger Institute, zum anderen aber zum Zwecke der Herbeiführung eines Gegengewichtes gegen die vielfach emporwachsenden Fachschulen privaten Charakters, die mehr mit Reklamen als mit einem gediegenen Lehrprogramme arbeiten. Die Maschinenbauschule zu Halle mag man getrost zu den Fachschulen mittlerer Stufe rechnen, da sie schon durch ihren Lehrplan die Bedeutung der Fachschulen der unteren Stufe überschreitet. Die Maschinenbauschule ist nach dem Muster der Staatlich-Preußischen Maschinenbauschulen eingerichtet. Zurzeit bestehen hier allerdings eben nur die beiden Unterklassen einer vierklassigen Maschinenbauschule, doch können die Schüler nach dem ersten Jahre in die Oberklassen einer Königlich-Preußischen Vollanstalt übergehen, wie sie z. B. in Magdeburg, Dortmund, Duisburg, Elberfeld, Barmen und Görlitz bestehen. Die Maschinenbauschulen haben den Zweck, junge Leute mit guter Volksschulbildung und mindestens vierjähriger Werkstättenpraxis im Maschinenbaufache vor allem zu künftigen Betriebsbeamten für die Maschinenindustrie (Betriebstechniker und Assistenten, Maschinenmeister, Werkmeister usw.) heranzubilden und künftigen Werkstättenbesitzern oder Leitern kleinerer Werkstätten die nötigen technischen Kenntnisse und die erforderliche Zeichenfertigkeit zu vermitteln. Die Laboratorien und Versuchswerkstätten der Maschinenbauschulen bieten außerdem Gelegenheit, die für die Betriebsbeamten besonders wichtige Untersuchung von Maschinen und elektrischen Anlagen; sowie die Prüfung der Materialien des Maschinenbaues praktisch auszuüben. Die Ausbildung geschieht in vier Halbjahrkursen. Das halbjährliche Schulgeld beträgt infolge des Staatszuschusses nur 30 M. Das Reifezeugnis einer Königlich Preußischen Maschinenbauschule berechtigt auch zu gewissen Staatsstellungen. Bei der Anstellung für den Werkmeisterdienst bei Maschinen- und Werkstätten-Inspektionen werden Bewerber, die das Reifezeugnis einer Königlichen Maschinenbauschule und die nötigen praktischen Kenntnisse besitzen, vorzugsweise berücksichtigt. Der erfolgreiche Besuch einer Maschinenbauschule berechtigt zur Ablegung der Eichmeister-Prüfung. Nebenliche Berechtigungen gewährt der Besuch der Privattechniken nicht, die bei weit höheren Schulgeldkosten alle die ähnliche technische Ausbildung ihrer Schüler bezwecken. Jede weitere Auskunft wird Gustavstraße 1 erteilt.

In den Stadtratswahlen. Kurz vor den Sommerferien der Stadtverordneten stehen sie noch vor wichtigen Entscheidungen. Da sind zunächst die Wahl eines unbesoldeten Stadtrates und die Wahl eines Stadtbaurates für Hochbau an Stelle der Herren Elze und Nehorst, und dazu kommen mehrere wichtige bauliche Vorlagen, so vor allem der Ausbau des Lettinerweges, über den hierunter in den Angaben aus der Bau- und der Finanzkommission weiter gemeldet wird. Die Stadtverordnetensitzung am nächsten Montag dürfte daher von außergewöhnlicher Bedeutung sein. Da die Ablehnung der Wiederwahl des Herrn Stadtrat Elze in der geheimen Abstimmung durch Zettel vielfach überraschte, und sich nun die Entscheidung über den Nachfolger, der aus den Kreisen der Stadtverordneten hervorgeht, schwierig gestaltet, da ferner eine Information über die von den 48 Bewerbern der Stadtbauratsstelle zur engeren Wahl gestellten drei Herren notwendig ist, treten heute abend die Stadtverordneten zu einer geheimen allgemeinen Beratung zusammen. In der Hauptsache dürfte da die Entscheidung über die zu Wählenden schon getroffen werden.

Die neue Allee nach der Heide. Die Baukommission hat sich gestern in einer außerordentlichen Sitzung mit der Magistratsvorlage wegen des Ausbaues des Lettinerweges auf der Strecke vom Weinberg bis zur Obstweinschänke beschäftigt. Das hauptsächliche aus dem Projekt des Magistrates, diesen Weg zu einer der herrlichsten Alleen der Stadt mit Promenaden, Reit- und Radfahrweg auszubauen, ist an dieser Stelle schon mitgeteilt worden. Die Kommission empfahl der Stadtverordneten-Versammlung, 73,000 Mark für die Ausgestaltung zu bewilligen. In diesem Sommer noch soll die Anpflanzung der Bäume vorgenommen werden, damit sie sich nach der Fertigstellung der Allee schon einigermaßen entwickelt haben. Im kommenden Winter dürfte dann mit den Erdarbeiten begonnen werden.

Die Finanzkommission hatte gestern eine Sitzung, in der sie der Stadtverordneten-Versammlung empfahl: die Genehmigung des Finalabschlusses der Kasse der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen 1905; des Entwurfes eines Vertrages mit der Königlichen Staatsregierung betreffend gemeinsame Unterhaltung der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen; die Bewilligung von 1000 M. zur Beschaffung eines Staubsaugeapparates; die Bewilligung von 4400 M. zum Umbau der Talgschmelze auf dem städtischen Schlachthofe — davon sollen 500 M. die interessierten Fleischer verzinsen und amortisieren —; den Verkauf von Grabenland an der Geist- und Breitestraße zum Preise von 10 M. pro qm; die Reparatur an Maschinen des städtischen Elektrizitätswerkes und die Aussetzung von 3646 M. dazu; die Genehmigung der Bedingungen über die Vermietung der Gastwirtschaft auf der Peißnitz; die Rückgabe des Entwurfs zur Erweiterung der Freiimfelderstraßenschule an den Magistrat zur Abänderung; sowie die Anstellung eines Bureaudirektors mit einem Gehalte von 4000 bis 5400 M. Die Magistratsvorlage wegen Anstellung eines solchen Direktors und ihre Empfehlung durch die Finanzkommission tragen den Charakter prinzipieller Bedeutung. Diese Direktorstelle wird vollständig neu zu schaffen sein. Dem Direktor sollen die Beamten und Hilfskräfte sämtlicher städtischer Verwaltungsbureaus unterstellt werden, und er soll mit dem ersten Bürgermeister direkt in Verbindung stehen. Die Kommission stimmte dem Vorschlage auf Anstellung eines Bureaudirektors nicht nur gern zu, sondern sie wünschte auch dem Magistrate anheimzugeben, daß er in ähnlicher Weise die Anstellung eines Rechnungsrevisors für technische Angelegenheiten erwäge. Besondere Bewilligungen empfahl die Kommission außerdem, so 78,000 M. zum Ausbau des Lettiner Weges nach den Vorschlägen der Baukommission, 16,500 M. zur Neukanalisation der Nikolaistraße und 23,000 M. für die Erweiterung des Magazingebäudes der Artilleriekaserne; diese Summe soll mit 5 Proz. verzinst und amortisiert werden. Die Vorlage wegen Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie und Erhöhung der Beamten- und Lehrergehälter gelangten gestern noch nicht zur Beratung, da die gestrige die letzte Sitzung der Finanzkommission vor den Ferien war, bleiben die Vorlagen bis nach den Ferien, bis September zurückgestellt.

Mitteilungen der Handelskammer. Die verschließbaren Fächer, welche die Königliche Eisenbahn-Verkehrsinspektion eingerichtet hat, ermöglichen den Firmen, welche Frachtbriefe genießen, die eingegangenen Frachtbriefe, Frankaturnoten 2c. jederzeit ohne Aufenthalt in Empfang zu nehmen und so schneller als bisher in den Besitz dieser Papiere zu gelangen. Die beteiligten Firmen handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie von dieser neuen Einrichtung möglichst allgemein Gebrauch machen.

Erweiterungsarbeiten in den Ortsfernsprechnetzen. Mit dem Monat August beginnt der zweite (Herbst-) Bauabschnitt der Erweiterungsarbeiten in den Ortsfernsprechnetzen des Oberpostdirektionsbezirks Halle. Fernsprechanschlüsse, die bei diesen Erweiterungsarbeiten hergestellt werden sollen, sind bis zum 1. August bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Halle, bei dem Kaiserlichen Telegraphenamt hier oder bei den Kaiserlichen Postanstalten des Oberpostdirektionsbezirks anzumelden. Die Anmeldeformulare können von diesen Dienststellen kostenfrei bezogen werden. Anmeldungen, die nach dem 1. n. M. eingehen, können während des kommenden Bauabschnitts unter Umständen nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten erledigt werden.

Der Zollabfertigungsstelle am hiesigen Bahnhof ist die Befugnis zur Abfertigung von Verschnittwein und Verschnittmost, d. h. zur Prüfung der deklarierten Verschnittweine und Verschnittmoste auf ihre Eigenschaft als solche, beigelegt worden. Von der Wiedereinziehung der dem Hauptsteueramt zu Halle früher erteilten Befugnis zur Abfertigung von Verschnittweinen wird einstweilen abgesehen, und diese werden an das Hauptsteueramt zu Naumburg überwiesen.

Die Gerichtsferien beginnen bekanntlich am 15. Juli und enden am 15. September. In dieser Zeit gelangen nur Wechsel-, Exmissionsklagen, Arreste und Anträge auf schleunige Verfügungen zur Erledigung. Außerdem werden seit zwei Jahren sogenannte Feriensachen verhandelt, Klagen, bei denen der Kläger den Antrag gestellt hat, die Prozeßsache als Feriensache zu erklären. Diesen Anträgen wird aber nur stattgegeben, wenn der Antragsteller eine genügende und einwandsfreie Begründung einreicht und nachweist, daß durch eine Verzögerung der Sache der Verlust des Klageobjektes zu erwarten sei. Straßachen werden zwar nach wie vor verhandelt, jedoch tritt auch hier bei neu eingeleiteten Verfahren eine Verzögerung in der Terminsansetzung ein, da die Zahl der verhandelnden Strafkammern während der Ferienzeit ebenfalls beschränkt ist.

Im D-Zug. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Reisesaison wird an zwei gerade für Fernreisende hochbedeutsame Verfügungen, die der verstorbene Eisenbahnminister von Budde noch allzulange vor seinem Tode erlassen hat, erinnert. Die erste Verfügung bestimmt, daß im D-Zuge die Gangfenster zu dem betreffenden gegenüberliegenden Coups gehören. Dadurch wird die sehr lästige Unsitte unterbunden, daß sich Passanten des Zuges längere Zeit vor ein Fenster stellen, sich die Gegend besehen, und so dem dahinter liegenden Coups Licht und Luft beschränken. Nach der Verfügung des Ministers ist das Fenster für das betreffende Coups reserviert, und man hat das Recht, wenn dort fremde Reisende sich breit machen, den Schaffner zu rufen und ihn zu ersuchen, den Fremdling fortzuweisen. Ebenso darf in dem Gange des D-Zuges nicht geraucht werden. Die Gänge sind überhaupt nur zum Passieren und nicht zum Aufenthalt da. Die zweite wichtige Verfügung betrifft die Durchgangswagen. Es ist vielfach Unsitte, daß Reisende, die z. B. von Berlin nach Halle fahren, auf dem Anhalter Bahnhof in einen Durchgangswagen nach Frankfurt a. M. einsteigen und diesen dadurch belasten. Solche Reisende können für die Folge in andere Wagen gewiesen werden. Wer z. B. von Halle nach Wiesbaden fährt und bei der Abfahrt den durchgehenden Wagen für Wiesbaden besetzt findet, hat das Recht, den Zugführer zu bitten, zu revidieren, ob die Insassen des Wagens auch tatsächlich Billets nach Wiesbaden haben. Im verneinenden Falle sind die nicht in den Wagen Hineingehörenden fortzuweisen, damit der Antragsteller, der eine Karte nach Wiesbaden hat, dort Platz erhält. Ist in dem durchgehenden Wagen überflüssiger Raum vorhanden, so können dort natürlich auch andere Reisende, die nicht durchgehende Fahrkarten haben, untergebracht werden.

„Die verwünschten Mücken". Nur zu oft kann man jetzt bei Spaziergängen im Saaletale, sowie beim Aufenthalt in Gartenlokalen und Privatgärten diesen Schmerzensruf aus dem Munde eines geplagten Mitmenschen vernehmen. Meist erfolgt darauf ein klatschendes Geräusch, das das geübte Ohr von dem plötzlichen Ableben des blutgierigen Insektes in Kenntnis setzt. Der Gestochene aber betrachtet dann mit grimmiger Miene die kleine Schwellung auf seiner Haut, zieht das Fläschchen Salmiakgeist hervor, das er als gebildeter Mitteleuropäer zur jetzigen Zeit stets bei sich zu tragen pflegt, und benetzt die juckende Stelle mit der ätzenden Flüssigkeit, um — schon im nächsten Moment wieder durch einen kräftigen Schlag eine Mücke in die „ewigen Jagdgründe" der Insektenwelt zu befördern. Es liegt etwas Nervenaufreibendes in dem beständigen Kampf, den wir an warmen, schwülen Tagen mit diesem „Viehzeug" auszufechten haben. Schon wenn wir das feine Schwirren des Angreifers an unserem Ohre hören, fahren wir nervös zusammen und bereiten uns zur „Schlacht" vor, manchmal aber tut der Gegner uns gar nicht den Gefallen, die Offensive zu ergreifen und das macht natürlich noch ärgerlicher. Eine Zigarre oder Zigarette erweist sich in den meisten Fällen als gute Wehr gegen die stechlustigen Gesellen, aber erstens ist nicht jedermann Raucher und zweitens darf in den Wäldern meist nicht geraucht werden. Die großen Nelkigener, die von forstamtlicher Seite ab und zu in den mückenreichen Revieren entzündet werden, um die Tiere zu vertreiben, helfen meist für ein paar Tage, dann ist der entsetzliche status quo ante wieder hergestellt. Die Mücken, die von den gefiederten Bewohnern der Wälder gern zum Nachtisch verspeist werden, sind übrigens treffliche Wetterpropheten, denn wenn sie sich am Abend im Reigen schwingen, so bedeutet das für den nächsten Tag gute Witterung.

Militärische Uebungen auf der Saale. Mannschaften des 36. Regiments sind gegenwärtig zu Uebungen im Brückenschlagen kommandiert. Die Exerzitien werden seit einer Woche etwa in der Nähe der Militärschwimmanstalt auf der Saale vorgenommen. Es ist interessant, dem Arbeiten der Leute zuzuschauen.

Bad Wittekind. Morgen, Sonnabend, zwei Extrakonzerte des Willy Wolf-Orchesters aus Leipzig.

Apollotheater. „Silberfeins Flitterwochen" werden mit Dir. Max Samst in der Hauptrolle nur noch heute, Freitag, aufgeführt. Ab Sonnabend geht ein Berliner Sittenbild „Verlorene Mädchen" in Szene. Dieses Werk wurde vom Samst-Ensemble schon über tausendmal aufgeführt.

Gefährliche Raupen. In diesem raupengesegneten Jahr lassen sich auch die haarigen Raupen des Kiefernprozessionsspinners (Cnetocampa pinivora Tr.) in der Heide blicken. Nun werden ja bei dem natürlichen Abscheu, den die meisten Menschen gegen Raupen und erst gar gegen behaarte haben, die wenigsten in die Lage geraten, mit diesen widerhaarigen Gesellen näher, und zwar schmerzvoll, bekannt zu werden. Aber unerfahrene Insektensammler, insbesondere jüngere Semester oder Anfänger in der Kunst, seien vor den Tieren gewarnt und zu äußerster Vorsicht ermahnt. Von den drei Prozessionsspinnern, Eichen-, Fichten- und Kiefern-Pr., ist nämlich die Raupe des letzteren die weitaus gefährlichste. Ihre mit Widerhaken versehenen Haare, ja schon der in den gemeinschaftlichen Gespinsten sich bildende Staub verursachen einen so bedeutenden Hautreiz, daß empfindliche Personen ein Entzündungsfieber und jedenfalls ein paar sehr unangenehme Tage und schlaflose Nächte haben. Und so hartnäckig ist die Infektion, daß die entzündlichen Hautausschläge nach unregelmäßigen, längeren oder kürzen Pausen mehrere Jahre hindurch wiederkehren. Die Plagegeister, die solch bösartiges Jucken und Brennen hervorzurufen vermögen, sind an der sehr charakteristischen Art ihres Aufmarschierens leicht zu erkennen: es geht eine immer dicht hinter der anderen an den Kiefernzweigen entlang, wie in einem regelrechten Gänsemarsch. Hiervon ist auch ihr Name herzuleiten.

Telephone auf der Straße. Die Einrichtung von Fernsprechkiosken auf den Straßen hat sich in Stockholm und anderen schwedischen Städten sehr gut bewährt und überall regen Beifall gefunden. Aus diesem Grunde beabsichtigt die Reichspostverwaltung, auch in Deutschland Straßentelephone aufzustellen. Als Versuchsfeld ist Hamburg ausersehen worden; falls sich die Einrichtung dort bewährt, soll diese bedeutsame Neuerung auch Berlin eingeführt werden. Die Kioske werden aus Eisen hergestellt, ähnlich den neuen Zeitungskiosken, sie enthalten Fernsprechautomaten, die auch während der Nacht, wenn die übrigen öffentlichen Fernsprechstellen geschlossen sind, vom Publikum benutzt werden können. Von den Erfahrungen, die mit der neuen Einrichtung gemacht werden, wird abhängen, ob die Kioske vermehrt und in wie vielen Städten sie aufgestellt werden. Es wird hauptsächlich darauf ankommen, wie das Publikum die in den Kiosken untergebrachten Apparate behandelt. In Berlin kommen noch die Telephonautomaten hinzu, die in den neuen Pfönix-Reklamesäulen untergebracht werden sollen.

Richtig frankieren! Die vielfache unrichtige Verwendung von den noch in den Händen des Publikums befindlichen Stadtpost-2 Pfg.-Karten gibt Anlaß zu der Belehrung, daß, wer solche Karten in der Stadt oder nach außerhalb noch benutzen will, nicht vergessen soll, die an der Frankatar fehlende 3 Pfg.-Marke nachzukleben, dann erst ist es eine richtige Postkarte, welche unbeanstandet durchgeht. Andernfalls sieht es in dem Bestreben des Adressaten, die zu wenig frankierte blaue Postkarte zurückzuweisen.

Selbstmord. Aus Ballenstedt wird gemeldet: Am Mittwoch in der Frühe wurde im Stadtpark der Kesselheizer B. aus Halle an einer Fichte erhängt aufgefunden. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor.

Abgestürzt. Am Donnerstag gegen 10 Uhr vormittags stürzte der Anstreicher Karl Kupfernagel beim Abrüsten des vor den Grundstücke Parkstr. 16 befindlichen Leitergerüstes von der Höhe der I. Etage auf das Pflaster herab. Er wurde, da er anscheinend innere Verletzungen und einige Hautabschürfungen erlitten, im Krankenwagen nach dem St. Elisabethkrankenhause geführt. Nach Angabe von Zeugen trifft die Schuld den Verletzten selbst.

Ertrunken. Wieder ist ein Kind in der Saale ertrunken. Gestern nachm. gegen 1 Uhr fiel der 9 Jahre alte Schulknabe Walter Böhme, Talstraße 25a wohnhaft, beim Spielen auf den Flößhölzern in die Saale, und trotz aller Versuche vermochte man ihn nicht zu retten.

Die Kellnerserviette. In der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" lenkte Dr. Kron die allgemeine Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand, der sicherlich wert ist, daß man ihm diese — Ehre antut. An der Kellnerserviette hat sowohl die öffentliche Gesundheitspflege wie das ästhetische Empfinden des einzelnen sein vollgemessen Teil. Dr. Kron schreibt: „In erster Linie soll sie gewiß ein Zeichen seiner Würde sein. Was sängt er aber mit dem Stück Linnen an, das er mit mehr oder weniger Grazie bald in seiner Hand schwingt, bald unter seinem Arme ruhen läßt. Die schauerliche Antwort lautet: Alles! Der Teller ist nicht sauber, rasch fliegt die Serviette darüber hin. Es gilt, den Tisch zu reinigen, wozu in die Ferne schweifen. Das Bierglas läuft über, die Serviette weiß Rat. Sie weiß ihn — entsetzlich — aber auch, wenn der Inhalt eines Glases im Munde des dienstbaren Geistes verschwunden ist und dort Spuren des edlen Nasses zurückgelassen hat. Flaschen, Löffeln

Messern, Gabeln, kurz allem, was der Kulturmensch bei der Befriedigung seiner kulinarischen Genüsse braucht, verleiht die nimmermüde Serviette neuen Glanz und dabei gewinnt sie noch Zeit, sich ihrem Herrn als Helferin anzubieten, wenn ihm der Schweiß auf der Stirn perlt. Man halte das nicht für Uebertreibung. Ich habe alles beobachtet und verschweige aus ästhetischen Gründen noch Schlimmeres. Es gibt hier wohl nur eine Reklame: Fort mit der Kellnerserviette! Sie ist, auch da bei der diskretesten Handhabung, mit unseren hygienischen Anschauungen unvereinbar." Wen hatte nicht schon ein gleiches Gefühl des Unbehagens beschlichen, der die mannigfachen Verwendungsarten dieser Kellnerserviette zu beobachten Gelegenheit gehabt hat?

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Am 7. Juli fand eine mit der „Naturforschenden Gesellschaft" gemeinsame Sitzung im großen Hörsaal des Seminargebäudes der Universität statt. Herr Prof. Dr. Brückner redete über das Thema: „Die glazialen Züge im Antlitz der Alpen." Mit Hilfe des Doppel-Projektionsapparates wurde der Vortrag durch eine reiche Auswahl von Lichtbildern aufs beste illustriert. Am Eingange der Ausführungen wurde der von Eduard Süß geprägte Ausdruck „Antlitz einer Landschaft" erklärt. Aus der Gestaltung der Oberfläche kann man nämlich mancherlei Schlüsse auf den Werdegang des Landes ziehen, so auch bei den Alpen. Diese wurden früher kurz für ein Erstlingsgebilde gehalten, dies trifft aber keineswegs zu. Vielfach ist ihre Gestalt durch tiefgreifende Veränderungen der Erdoberfläche, wie sie z. B. die vier Eiszeiten darstellen, modifiziert worden. Der Block des Gebirges ist durch tektonische Kräfte gebildet. Die weitere Ausgestaltung haben die Gletscher, besonders zur Eiszeit, übernommen, weniger das fließende Wasser, dessen Tätigkeit überhaupt längst nicht so stark angeschlagen werden darf, wie man gemeinhin annimmt. Was unsere Alpen charakterisiert, ist die eigentümliche Gestaltung der Nebentäler, die nicht ebensohlig in die Haupttäler münden, sondern sich als „Hängetäler" erweisen. Mit diesen Stufen vergesellschaften sich häufig Riegelbildungen, wie sie z. B. das Aaretal vielfach aufweist. In den Tälern bildeten sich zur Eiszeit oft Seenketten, die nachher durch Geröll wieder verschüttet wurden, wenigstens im Oberlauf der Flüsse. Die Tiefe der Seen ist im Verhältnisse zu ihrer Ausdehnung sehr gering; die Gegenböschung beträgt höchstens 5 Proz. Noch heute können wir die abtragende Wirkung der Gletscher sehen an den Gletscherschrammen, die auch in unserer Gegend zu finden sind, sowie an der plattenförmigen Loslösung des Gesteins; ein förmliches Abschälen findet statt, stets parallel zur Oberfläche. Zuweilen untergraben die Gletscher die Talhänge, was zu Bergstürzen führen kann. Karbildung fehlt an den Stellen, wo keine Gletscher gewesen sind. Die Alpen haben einen wiederholten Wechsel von fluviatilem und glazialem Gepräge durchgemacht. Auch vor der Eiszeit müssen enge Stellen bereits den Hochgebirgscharakter gezeigt haben, der jetzt dem Gebirge eigentümlich ist. Drei schematische Bilder zeigten deutlich den Zustand der Alpen zur präglazialen, glazialen und jetzigen Zeit.

Das Bürger-Rettungsinstitut hält seine Monatskonferenz am Dienstag, den 17. d., nachmittags 6 Uhr im „Ratskeller-Restaurant" ab.

Die Glauchaische Schützen-Gesellschaft hält ihr diesjähriges Königlichschießen in den Tagen vom 29. bis 31. Juli ab.

Vom Bonifatius-Verein. Der katholische Bonifatius-Verein hat sich eine ähnliche Aufgabe gestellt wie der evangelische Gustav Adolf-Verein; er will den Glaubensgenossen in der Diaspora zu Kirchen und Schulen helfen. Mit welchem Eifer dieser Verein auch in der Provinz Sachsen arbeitet, zeigt eine Uebersicht über die drei letzten Jahre. In dieser Zeit wurden katholische Privatschulen zu öffentlichen Schulen erhoben in Gommern, Thale, Altendorf, Stedten. Neue „Missionen" wurden errichtet in Ammendorf, Artern, Altendorf, Herzlsdorf, Königsaue, Wernigerode; in diesem Orte wurde vor kurzem eine schöne katholische Kirche eingeweiht. Neue Schulen entstanden in Herzberg und Stedten. Katholischer Gottesdienst wurde neu eingerichtet in Aken, Bisdorf, Bleckendorf, Greppin, Klein-Wanzleben, Löderburg, Mühlberg a. E., Naundorf, Querfurt, Sandersdorf, Sülldorf, Siersleben, Stedten, Schaffstädt, Völkse und Zörbig.

Deutsches Bundeskegeln. Gestern haben die Veranstaltungen zum 12. Deutschen Bundeskegelfeste in Magdeburg ihr Ende erreicht. Als Kegler-König ging Herr Wichmann-Hannover mit 68 Holz aus dem Kampfe hervor, der seit Dienstag den ersten Platz auf der Ehrenbahn behauptet hatte. Zweitbester wurde ein Hallenser: Herr Hein, der es auf 68 Holz gebracht hatte. Als Dritter folgte Herr Asbahn-Berlin mit 67 Holz. Der Kegler-König erhält den Ehrenpreis der Stadt Magdeburg, eine goldene Uhr mit Kette im Werte von 500 Mk. Herr Hein erhält einen Silberkasten im Werte von 400 Mk.

Artillerie. Der Verband deutscher Artillerievereine, Sitz Essen (Ruhr), zu dem auch der hiesige Verein ehem. Artilleristen und noch mehrere Vereine aus der Provinz gehören, hält seinen diesjährigen Delegiertentag am 14. Juli in Hamburg ab. Als Vertreter des hiesigen Vereins wurde der Vorsitzende, Kamerad Fr. Nadel, der auch noch acht Vereine — sechs aus der Provinz und zwei von Rheinland und Westfalen — vertritt, bestimmt. Am 15. d. kommt der Verein nachmittags im Vereinslokal zusammen, um von dem Ausfall der Verhandlungen des Delegiertentages Kenntnis zu nehmen. Sein Sommerfest feiert der Verein am 5. August in der „Saalschloßbrauerei" in der gewohnten Weise: Konzert, Laternenumzug der Kinder, Feuerwerk und Ball.

Militäranwärter. Der hiesige Zweigverein des Bundes Deutscher Militäranwärter hält morgen, am Sonnabend, abends 8½ Uhr, im „Schultheiß-Restaurant", Poststraße, seine Monatsversammlung ab. Militäranwärter und Invaliden haben auch als Gäste Zutritt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 16. Juli, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Vereidigung und Einführung eines besoldeten Stadtrats.
2. Genehmigung eines Bauvorsprunges beim Erweiterungsbau der Diakonissenanstalt an der Gartenstraße.
3. Erteilung der Genehmigung zur Klageanstellung wegen Abbruchs eines Gebäudes.
4. Genehmigung der Vorschläge zur dekorativen Ausbildung des Geländers der Elisabethbrücke.
5. Endgültige Bewilligung der für Erneuerung des Betons auf der Fahrbahn der Schifferbrücke bereit gestellten Mittel. — Kapitel XIII C II 1.
6. Verkauf städtischen Grabenlandes zwischen Geist- und Bretteistraße.
7. Umbau der Talgschmelze auf dem Schlacht- und Viehhofe und Abschluß eines Nachtragsvertrages.
8. Mittelbewilligung für den Ausbau des Leltiner Weges zwischen Kohlenbahn und Pfälzer Schützenhof.
9. Anderweite Fluchtlinienfestsetzung für die Staudestraße.
10. Neukanalisation der Nicolaistraße, sowie der Oleariusstraße zwischen Gr. und Kl. Klausstraße und Verwendung größerer Rohrweiten für den Kanal in der Gr. Klausstraße.
11. Genehmigung des Vertrages zum Erweiterungsbau des Körnermagazins im Provlantamt und Mittelbewilligung.
12. Bericht betr. Kostenerstattung für Gleisverschiebungen in der Königstraße.
13. Mittelbewilligung für Reparaturen an Maschinen im Elektrizitätswerk.
14. Finalabschluß der Kasse der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für 1905 und Nachbewilligung.
15. Genehmigung des Vertragsentwurfs wegen Unterhaltung der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.
16. Abänderung von Baufluchtlinien und Festsetzung von Vorgärten für einige Straßenstrecken nördlich des Neubaues der Oberrealschule.
17. Einrichtung von Schrebergärten auf dem neuen Jahrmarktplatze an der Dessauerstraße.
18. Genehmigung des Vorentwurfs zu einem Erweiterungsbau der Volksschule in der Freimfelderstraße.
19. Anstellung eines Bureaudirektors.
20. Genehmigung der Bedingungen über Verpachtung der Gastwirtschaft auf der Peißnitz.
21. Beschaffung eines Staubsaugeapparates.
22. Zahlung von Zuschüssen zu den Schul- und Armenlasten der Gemeinde Canena.
23. Petition wegen Erhöhung einer Altersunterstützung.
24. Petition der Meldeschreiber wegen Erhöhung ihrer Diensteinkommen.

Geschlossene Sitzung.

25. Wahl eines Stadtbaurats für das Hochbauwesen.
26. Wahl eines unbesoldeten Stadtrats.
27. Versetzung eines Beamten in eine höhere Gehaltsklasse.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Vermischtes.

Der erste Enkel. Gleich nach der Geburt des Kronprinzensohnes wurde von einer Korrespondenz die Meldung verbreitet, die freudige Nachricht sei dem Kaiser, der sich auf hoher See an Bord der „Hamburg" befand, durch Funkspruch übermittelt worden. Diese Nachricht entspricht nicht den Tatsachen: erst 24 Stunden nach der Geburt seines ersten Enkelsohnes, bei der Ankunft in Bergen, am 5. Juli vormittags 10 Uhr, wurde dem Kaiser die Nachricht durch den deutschen Konsul Mohr überbracht. Erst eine halbe Stunde später trafen die Depeschen ein.

Zu der Tötung des Matrosen Stubbmann in Potsdam erfahren wir in Ergänzung unserer Meldungen im Morgenblatte, daß es der Potsdamer Kriminalpolizei noch gestern gelungen ist, den Täter festzustellen und zu verhaften. Es ist der Schlosser Karl Hüller aus Wannsee, der mit einem Brcak von Gilenicke heimfuhr und dabei gegen ½3 Uhr morgens die Neue Königstraße in Potsdam passierte. Hüller, der unter dem Verdacht der Tötung des 22jährigen, aus Bremen gebürtigen Matrosen Stubbmann verhaftet und in das Potsdamer Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurde, gab bei seiner verantwortlichen Vernehmung folgendes an: Mit zwei Bekannten sei er in einem Brcak des Kaufmanns Both die Neue Königstraße entlang gefahren. Alle drei saßen auf dem Bock; während der rechts fahrende Herr Both das Gefährt lenkte, hatte er den Sitz an der Linken eingenommen. Als das Brcak ungefähr an der Einmündung der Weißenburger Straße angelangt war, sprang plötzlich ein Matrose, der anscheinend betrunken war, auf das Gefährt zu. Das geschah auf der linken Seite des Wagens, also auf der, wo Hüller seinen Sitz hatte. H. war der Meinung, daß der Matrose den Pferden in die Zügel fallen oder daß er sonst dem Gefährt einen Schaden zufügen wollte. Aus diesem Grunde zog er seinen Revolver und gab einen Schuß in die Luft ab. Hüller behauptet nun auf das bestimmteste, daß er der Ansicht gewesen sei, seine Waffe sei nur mit Platzpatronen geladen gewesen. Es habe ihm daher fernegelegen, irgend eine Verletzung des Matrosen zu beabsichtigen. Deshalb sei er auch, da er von dem angerichteten Unglück nichts gewußt habe, ruhig weitergefahren, ohne sich um die Affäre weiter zu kümmern. So weit die Angaben des Beschuldigten. Inwieweit ihnen Glauben zu schenken sein wird, werden die näheren Ermittelungen der Untersuchungsbehörden ergeben. Falls sich der Tatbestand den Schilderungen des Verhafteten entsprechend verhält, wird das Verfahren wegen fahrlässiger Tötung gegen ihn eingeleitet werden. Eine sofort vorgenommene Untersuchung des Revolvers, aus dem der tödliche Schuß abgegeben worden war, ergab, daß die Waffe noch mit drei scharfen und zwei Platzpatronen geladen war. Hüller ist Vater von sieben noch nicht erwachsenen Kindern. Der Kamerad des Getöteten, der Matrole Palait, der ursprünglich unter dem Verdacht der Täterschaft in Polizeigewahrsam genommen worden war, ist sofort in Freiheit gesetzt worden.

Beim Exerzieren verunglückt. Beim Geschützexerzieren des 57. Feldartillerie-Regiments auf dem Exerzierplatz zu Neustadt bei Neisse schlug ein Geschütz um, so daß die Räder nach oben standen. Drei Kanoniere kamen unter das Geschütz zu liegen und erlitten schwere Verletzungen. Bei zweien der Verletzten scheint der Zustand hoffnungslos zu sein.

Gegen die Vivisektion. Aus Göttingen kommt die Aufsehen erregende Mitteilung: Eine Versammlung der Studierenden der Medizin nahm Stellung gegen die Vivisektion und verwegerte den Besuch der Vorlesungen über Physiologie, falls weiter vivisiziert wird.

Unwettermeldungen. Ein Unwetter hat auf dem Eichsfelde furchtbar gewütet; in Groß-Bartloff ging ein Wolkenbruch nieder, Dächer sind eingestürzt, Häuser unterspült und Brücken fortgerissen. Der Blitz zündete mehrfach und tötete eine Person, viel Vieh ist verloren gegangen. — Seit der Nacht zum Donnerstag herrscht in der Nordsee und Elbmündung schweres Sturmwetter mit Regenböen. Die holländische Tjalk „Cornelia Jakobine" wurde vom Sturm gegen das Elbfeuerschiff 2 geworfen. Die schwer beschädigte Tjalk wurde in Cuxhaven eingeschleppt, draußen in der Elbmündung treibt der holländische Segler „Elisabeth" mit Notsignal, ein Hilfsdampfer ist unterwegs.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die englische Heeresreform.

London, 13. Juli. Unterhaus. Die Meinungen des Hauses über die Vorschläge des Kriegsministers waren geteilt. Während einige Redner die vorgeschlagenen Herabminderungen als unrätlich bekämpften, waren andere der Ansicht, daß sie nicht weit genug gingen. Der Kriegsminister erwiderte schließlich, es sei unmöglich, es allen recht zu machen, und erklärte, die Regierung beabsichtige, an dem vorgeschlagenen Plane festzuhalten.

Die Freisprechung Dreyfus'.

Paris, 13. Juli. Es heißt, daß Dreyfus den Rang eines Majors mit Patent vom 30. September 1901 erhalten werde.

Wie verlautet beabsichtigt die Witwe Zolas den sozialistischen Abgeordneten Breton, der die Ueberführung der Gebeine Zolas nach dem Pantheon beantragen will, zu ersuchen, von diesem Antrage abzusehen.

Der Präsident der Liga der Menschenrechte, Abg. Pressensé, hat an die Mitglieder der Liga die Aufforderung gerichtet, aus Anlaß des Urteils des Kassationshofes am 19. Juli eine allgemeine Wallfahrt nach dem Grabe Zolas zu unternehmen und dort Kränze niederzulegen.

Die gesamte Presse bespricht die Entscheidung des Kassationshofes an leitender Stelle. Einige konservative und nationalistische Blätter greifen den Kassationshof in schärfster Weise an. Der „Eclair" schreibt: Das Urteil ist ein politischer Gewaltstreich und ein Attentat gegen die Kriegsgerichte. „Gaulois" sagt, die Freisprechung von Dreyfus sei ein Meisterstück der Umstürzler. Sie hätten an ein und demselben Tage die Kriegsgerichte diskreditiert und die Zivil-Justiz bloßgestellt. „Autorité" schreibt: Man irrt sich, wenn man glaubt, daß durch die gestrige Entscheidung aller Groll beseitigt ist. Es ist zu befürchten, daß Dreyfus mit seinem wiedererlangten Säbel im ganzen Lande wenig Freunde finden wird. Es würden Ohrfeigen auf ihn niederregnen, wenn er eine Kaserne betreten würde. „Libre Parole" verlangt von General Mercier, daß er nunmehr sofort mit seinen angeblichen Enthüllungen hervortrete. Die radikalen und sozialistischen Blätter feiern die Entscheidung des Kassationshofes als einen Triumph der Wahrheit und Gerechtigkeit. Die „Lanterne" schreibt: Die ganze Nation ist retrigenwärts von der Schmach, die die verbrecherischen Generale auf das Land geladen hatten. Die ganze Nation hat in ihrem höchsten Gerichtshofe einen Irrtum wieder gut gemacht, und wir sind stolz darauf, daß von allen Nationen allein Frankreich einer solchen Tat der Gerechtigkeit fähig ist. Die „Humanité" bezeichnet das von Mercier, Gonse und Genossen begangene Verbrechen als Verbrechen einer ganzen Kaste. Wie solle man da die Kriegsgerichte noch bestehen lassen, deren Autorität durch das Urteil des Kassationshofes vollständig vernichtet worden sei. Die gemäßigte Presse erklärt, niemand werde sich gegen diese Entscheidung auflehnen können.

Der Straßenbahnerstreik in Rom.

Rom, 13. Juli. Nach vierzehntägiger Dauer des Streiks werden durch Vermittelung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs erneute Verhandlungen mit den Unternehmern aufgenommen. Die Tramdahngesellschaft bietet Lohnerhöhungen im Gesamtbetrage von 90,000 Lire pro Jahr. Die Arbeitskammer befürwortet die Annahme dieser Zugeständnisse. Eine Beilegung des Streiks erscheint wahrscheinlich.

Die russischen Wirren.
Ausschreitungen in Petersburg.

Petersburg, 13. Juli. Am gestrigen Feiertage kamen bedeutende Ausschreitungen in der Ligowkastraße vor. Eine große Volksmenge, die den Wagenverkehr auf der Straße unmöglich machte, überfiel eine Anzahl Lastfuhren der Branntweinmonopolverwaltung, leerte die Flaschen und stürzte die Wagen um. Hinzukommende Polizeimannschaften und Kosaken wurden mit Steinen beworfen. Die Kosaken machten von den Nagaiken Gebrauch. Erst spät abends gelang es, den Ruhestörungen ein Ende zu machen. Durch die Steinwürfe wurden ein Polizeimeister, einige Polizeioffiziere und einige Schutzleute schwer verletzt.

Kamyschin (Gouv. Saratow), 13. Juli. Anläßlich der Verabfolgung faulen Fleisches in einem städtischen Laden kam es gestern zu Ausschreitungen. Eine große Volksmenge nahm den Stadthauptmann und Kreispolizeichef gefangen und erzwang die Freilassung zweier politischen Gefangenen. Nur die Ermahnungen der letzteren verhinderten die Mißhandlung der beiden Beamten.

Aus Russisch-Polen.

Wilna, 13. Juli. Der Gouverneur benachrichtigte, dem „Tag" zufolge, das Ministerium des Innern, daß unter der in Wilna stationierten Brigade in der letzten Zeit eine heftige Gärung bemerkbar ist. Man war bereits genötigt, ein Regiment aus Warschau heranzuziehen, jedoch wird noch eine weitere Verstärkung der Garnison durch loyale Truppen erforderlich sein.

Streikende Krankenpfleger.

Charkow, 13. Juli. In der Irrenanstalt der Semstwo „Villa Saburow", in der 1000 Geisteskranke verpflegt werden, streikt das gesamte Pflegepersonal, etwa 500 Mann. Die Lage ist äußerst gefahrvoll. Die Anstalt wird von einem Regiment Soldaten überwacht. In der psychiatrischen Kolonie bei Smolensk hat das Pflegepersonal wirtschaftliche Forderungen vorgebracht und droht ebenfalls mit dem Ausstand.

Belgrad und Wien.

Belgrad, 13. Juli. Nach dem „B. Tgbl." soll die serbische Regierung in ihrer Antwortnote auf das letzte Memorandum Oesterreich-Ungarns nahezu in sämtliche Tarifherabsetzungen gewilligt sowie auch die schriftliche Zusicherung für staatliche Anschaffungen in Oesterreich-Ungarn im Betrage von 26 Millionen Frank gegeben, dagegen die Forderung gestellt haben, daß für die Ausfuhr serbischen Viehes nach Oesterreich-Ungarn der alte Verzollungsmodus während des neuen Handelsprovisoriums Platz greife, ebenso ungehinderte Ausfuhr für im voraus festgelegende Viehtransporte zugesichert werde. Diese Antwort sollte angeblich gestern abgehen.

Torgau, 13. Juli. Schwer verunglückt ist hier ein Husar des Husaren-Regiments Nr. 12. In der Nähe der Bahn scheuten die von ihm gelenkten Pferde; er und ein anderer Soldat wurden aus dem Sitzkasten auf das Pflaster geschleudert. Der erstere wurde dabei tödlich verletzt, denn er erlitt eine Zerreißung der Milz und anderer innerer Organe. Sein Kamerad erlitt an Händen und Füßen arge Quetschungen, die aber nicht lebensgefährlich sind.

Stettin, 13. Juli. Der beim Schneidermeister Hohenwaldt beschäftigte Bügler Ortwig versuchte den Meister zu vergiften, indem er Lysol in den Kaffee goß. Hohenwaldt liegt schwerkrank darnieder. Ortwig wurde verhaftet.

München, 13. Juli. Prinz Heinrich von Preußen traf heute vormittag hier ein und setzte nach einstündigem Aufenthalt die Reise nach Innsbruck fort.

München, 13. Juli. Wie die „M. N. N." melden, ist in der vergangenen Nacht bei der Station Kaufering der von Lindau kommende Schnellzug 79 auf einen Güterzug gestoßen. Die Maschine und fünf Wagen entgleisten. Ein Bremser wurde getötet; ein Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt. — Amtlich wird dazu gemeldet: In Kaufering fuhr gestern abend der Schnellzug 79 bei der Durchfahrt durch die Station auf im zweiten Gleis stehende Wagen. Die Maschine und der Dienstwagen entgleisten. Der Lokomotivführer Archstatter, der Gepäckschaffner Krompaß und der Schaffner Hefenbusch wurden leicht verletzt. Schwer verletzt wurde der Zugführer Weber. Der Bremser Schifferer vom Zuge 2115 wurde getötet. Reisende sind nicht verletzt.

Lemberg, 13. Juli. In der Majolikafabrik feuerte der Ingenieur Majewski, der als hervorragender Künstler die Abteilung für bemalte Tongefäße leitete, auf die dort beschäftigte Malerin Taluk, ein 19jähriges bildhübsches Mädchen, zwei Revolverschüsse ab und verwundete sie tödlich, worauf er sich selbst durch drei Schüsse entleibte.

Kapstadt, 13. Juli. Von Steinkopf sind tausend Hottentotten, alte Männer, Frauen und Kinder, südl nach Springfontain gebracht worden.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere

„Saale-Zeitung"

verlangen zu wollen.

Bekanntmachung.

Erbteilungshalber ist ein bisher von Herrn **Amtmann Wolter** gepachtetes in der Nähe der Merseburger Chaussee an der Halle-Cösseler Bahn belegenes **Ackergrundstück** von etwa 13 Morgen **zu verkaufen.** Näheres durch **Rechtsanwalt Herold,** Brüderstr. 8.

Ein schönes

Landgut

mit guten Gebäuden, großem Obst- und Gemüsegarten, ca. 12 Morgen besten Elbwiesen, ca. 60 Morg. guten Acker, eventl. mit voller Ernte **verkauft** unter günstigen Bedingungen

G. Löwe, Dessau,
Wilhelm Müllerstraße 20.

Wegen Krankheit ist eine

Handels- u. Kunden-Wassermühle

mit Sommer-Restaurant

zwischen 2 großen Städten Mecklenburgs, an der Bahn gelegen, zu verkaufen. Nähere Bed. brieflich. Reflektanten verbeten Anfragen an **C. Baumann, Brusenbeck** b. Kleinen (Meckl.)

Pacht-Gesuch.

Kolonialwaren-Geschäft auf dem Lande, welches nachweislich sichere Existenz bietet, per 1. Oktober cr. gesucht.

Gefällige Offerten unter **H. 18** an die **„Sangerhäuser Nachrichten", Sangerhausen.**

Braunkohlenfelder

zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter **E. U. 572** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8, melden.

Ausgedehnte Garten- und Parkanlagen,

geeignet für Restaurationszwecke, Sanatorien 2c., event. mit größeren Baulichkeiten, zu verkaufen. Off. unter **B. s. 7790** an **Rud. Mosse, Halle.**

Größeres Terrain zu

Schreber-Gärten

zu verpachten, ev. mit altem Obstbestand. Leistungsfähig. Unternehmer wollen sich melden. Offerten unter **B. C. 7791** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bank-Kredit

erhalten solvente Firmen und Geschäftsleute **ohne Sicherstellung** in laufender Rechnung bei seriösem Bankhause. Off. unter **L. 6445** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I.

120,000 Mark,

auch in kleineren Posten, auf I. Hyp. **zu vergeben.**

Landwirtschaftl. Handelsbank Schwelnsberg & Schröder, Magdeburgerstraße 2.

Geld

an Kreditfähige in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Rückz., gesetzliche Zinsen. Streng reell!

Viele Dankschreiben! **P. Kaiser,** Bankkommiss. **Leipzig,** Dresdnerstr. 25. (Gerichtl. eingetrag. Firma).

7000 Mk. goldsichere II. Hyp. zu 4½ **gesucht.**
Angebote unter **B. o. 7372** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

10-20 Mk. können Personen mit deutlicher Handschrift im Hause nebenbei verdienen. **Herfordia-Verlag, Herford** 5b.

30—40,000 Mk. sucht Selbstdarleiher auf erststellige sichere Haushypothek den 1./10. d. J. **auszuleihen.** Gefl. Off. unt. **B. p. 7789** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

15—18,000 Mark

suche ich hinter 72,000 ℳ als 2. Hyp. auf mein herrschaftliches Wohnhaus in bester Lage, mit 6700 ℳ Mietsertrag. Feuervers. 95,000 ℳ. Wertaxe Dönitz: 117,000 ℳ. Näheres **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S., Barfüsserstraße 9.**

Geiststrasse 35
1. herrschaftliche Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubeh., zum Preise von 800 ℳ per 1./10. **zu vermieten.**

Gr. Ulrichstr. 33.

Durch Todesfall ist der von Hrn. Gramowski seit 7 Jahren benutzte, neuzeitlich eingerichtete **Laden** mit Zentralheizung 1. Oktbr. zu verm. **Kl. Ulrichstraße 18a, III. l.**

Mühlweg 21 herrschaftl. I. Etage,

mit 2 Balkons u. all. Komf., 1./10. oder früher, 1350 Mk. Besichtigung 1—4.

Kleine Ulrichstraße,

herrschaftl. Wohnung, vollständig renoviert, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, bisher von Herrn Ingenieur Herzfeld bewohnt, **1./10. zu verm.** Näh **Kl. Ulrichstr. 18a, III links.**

Göbenstr. 20, II. (Ecke Hohenzollernstr.), **freundliche sonnige Wohn.,** 4 gr. St., K., Speisek., Badek., Innenklos., Zub., versetzungsh. **1. 10. z. vm.** Bes. 2½—4. Näh. II. l.

Magdeburgerstr. 47, I.
herrsch. Wohnung, 9 Z. mit reichl. Zub., gegenüb. herrl. Parkanl., 1./10. **Knoch & Kallmeyer,** Magdeb. S. 49. II.

Wilhelmstr. 33, I., herrsch. 9 Zimmer, reichl. Zubehör, großer eigener Garten, kein Bilauts, 1680 Mk., sofort oder später. Näheres III. Etage.

Zur gefl. Beachtung!

In 2 Schaufenstern des Spezial-Hauses für Braut- und Kinder-Ausstattungen der **Firma Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstrasse 21,** liegt eine **gediegene und geschmackvolle**

Braut-Ausstattung

aus, welche die Leistungsfähigkeit der Firma in diesem Spezial-Artikel deutlich erkennen lässt.

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront. **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**

Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Junger Mann,

verheiratet, 33 Jahre alt, evangel., gelernter Konditor, **sucht,** da er seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten ändern will, **geeignete Vertrauensstellung,** event. in einem Sanatorium, Kurhaus 2c. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden.

Gefl. Angebote erbitte sub **R. Z. 305** postlagernd Dessau.

- Modern eingerichtete, bald beziehbare **Wohnung,** 7—8 beizbare Zimmer mit Zubehör, im Lauren-tius- oder Stephansviertel **gesucht.**
- Angebote unter **B. a. 7795** an **Rudolf Mosse, Halle.**

- **Wohnung Gr. Ulrichstr. 49, II.** 5 Zimmer und Zubehör, für 700 ℳ per 1./Okt. **zu vermieten.** Näheres **G. Assmann, Markt 15/16.**

Sehr guter

Nebenverdienst

ist zu erzielen durch den **Vertrieb** eines leicht einführbaren **Gebrauchsartikels** für alle Wirtschaften (D. R. P.).

Nur solche Herren belieben sich zu melden, welche nachweislich geschäftlich mit Wirten in Verbindung stehen.

Franko-Offerten erbeten an **Deutsche Garderobehalter-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Cöln.**

Stiller Teilhaber für ein altes, gut rentierendes Geschäft mit 6000 ℳ Einlage **gesucht.** Verzinsung 25—30 Prozent. Offerten unter **B. o. 7788** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Reisender,

in der **Zigarrenbranche** bewandert, sofort gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter **W. 432** an Annoncen-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

- **Holzhandlung sucht jungen, tüchtigen Mann** für Kontor, Platz und kleine Reisen. Bewerber, mit der Kundschaft von Halle und Umgegend bekannt, werden bevorzugt.
- Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **B. a. 7775** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Agent gel. z. Verk. uns. berühmt. **Zigarr.** mon. u. u. m. H. Jürgenson & Co., Hamburg 22.

Aelterer Bauingenieur sucht Stellung in größerem Baugeschäft, event. bei **späterer Kapitalbeteiligung.** Offerten unter **A. 401** an Annoncen-Exp. **Otto Boltze, Saalfeld** (Saale).

- **Kontorbursche**
- für Kontorarbeit und Botendienst mit entsprechender Schulbildung **gesucht Alter Markt 14.**

Als Kontorbote

oder dergl. sucht gewandter, anst. junger Mann, unverh., mit best. langj. Zeugn., zum 1. August anderweit. Stell. Gefl. Off. sub **A. 392** an **G. Clemens,** Ann.-Expedition, **Schönebeck a. Elbe.**

- **Geschirrführer**
- mit guten Zeugnissen, welcher Heu und Stroh laden kann, **sucht H. Köppe, Triftstraße 16,** Spedition, Kohlen und Fourage.

Lehrling

mit Berechtigung zum einjährig-freiw. Militärdienst wird für unser Kaufmann. Bureau sofort oder zum 1. Oktober d. Js. gesucht.

Nollesche Werke,
Weissenfels a. S.,
Maschinenfabrik.

1 Verkäuferin resp. Geschäftsführerin

für **Butterspezial-Geschäft gesucht,** welche bereits längere Zeit in erstklassigen Buttergeschäften ähnliche Stellung innegehabt hat. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. Beifüge **G. A. 558** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Suche für meinen Sohn eine Stelle als **Kochlehrling.** Gefl. Off. unt. **B. Z. 150** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Bernburg.

Wirtschafterin,

Ende 20, von statt. Figur, aus guter Famil., **sucht Stellung** bei ält. gebild. Herrn in gesichert. Lebenslage zur Versorgung von Küche u. Haus, mit einer Unterstützung f. Scheuern u. Waschen. Perfekt im Kochen u. all. Hausarb., als Kindergärt. ausgeb. u. erfahr. Vorzügl. Empfehl. sowie weitere Auskünfte durch d. früh. Dienstherrn. Gefl. Off. unter **W. 12285** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Jungen Mädchen

aus guter Familie, die sich dem

kaufmännischen Beruf

widmen wollen, bietet sich Gelegenheit, in einer Hofbuchhandlung, verbunden mit Kunstverlagsanstalt, in kleinem reizend gelegenem Städtchen Thüring., gründliche praktische Ausbildung in all. kaufm. Fächern unter persönlicher Anleitung des Chefs zu erhalten. Nach beendeter Lehrzeit würde kostenlos gut bezahlte Stelle (ca. 70 ℳ mon.) nachgewiesen. Off. mit Photographie u. Schulzeugn. unter **7508 Z.** an die Expedition.

Gebildete ältere Dame für einige Wochen als Vertretung für Bureau gesucht. (Dienstzeit v. 8—1 u. 3—6 Uhr.) Näheres durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Salzgrafenstraße 2.
(Haus Lesehalle.)

Fräulein,

ca. 30 Jahre alt, **gesucht** für sofort od. spätestens bis 1. Oktober a. c., welche dem Haushalt vorsteht und der kranken Hausfrau Gesellschaft leisten und sie pflegen kann. Off. unter **N. 6448** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I. erbeten.

Kontoristin,
17 Jahre alt, mit schöner Handschrift, geübte Stenographistin, in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. sub **7509 A.** an die Exp.

Tisch.-Waschfr. f. noch einige Wäschen. Zu erfr. Karlstraße 1, p. r. **Berger.**

Rentier, 50 Jahre alt, wünscht, da es ihm an **Damenbekanntschaft** fehlt, auf dies. Wege mit Dame i. Alter v. 30—40 J. zwecks spät. Heirat **in Verkehr zu treten.** Ernstgemeinte Off. unt. **U. g. 7781** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen, schon morgens früh.
Fabrik Tafel-Zwieback

Pottel & Broskowski, Gebr. Zorn, Sprengel & Rink, Alwin Sannemüller.

Umtausch gern gestattet!

Massive Goldwaren,

8-, 14- u. 18karätig (333, 585 bez. 750 gestempelt), in größter Auswahl, auch in **Mattgold**

in nur soliden erprobten Fabrikaten.

Inwelier **Tittel,**
Schmeerstraße Nr. 11.

5% in Rabatt-Sparmarken.

Karte der Umgegend von Halle a/S.

Maßstab 1 : 50,000
in Umschlag, Preis 50 ₰
Otto Hendel, Verlag, Halle a/S.

Komme Sonnabend den 14. d. M. nach hier. **Kaufe** große und kleine Posten sämtliches **Polstermaterial, Posamenten, Plüsche,** neue und alte Polster- auch Kasten-Möbel. Offerten bitte unter **7510 B.** an die Expedition.

Neue blaue Kartoffeln verkauft **Oekonomie Breitestr. 10.**

Mein Bureau befindet sich von heute ab

Alte Promenade 30.

Halle a. S., den 11. Juli 1906.

Dr. Mennicke, Rechtsanwalt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Maxim Gorki,

Mein Reisegefährte und andere Novellen.
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.
Preis broschiert 75 ₰, in Leinwand gebunden 1 ℳ

Der Pagabund und andere Novellen.
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.
Preis broschiert 75 ₰, in Leinwand gebunden 1 ℳ

Beide Sammlungen zusammen unter dem Titel:

Von der Landstraße und Anderes.
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.
Preis in elegantem Geschenkband 2.50 ℳ

Otto Hendel, Verlag, Halle a. S.

Bettfedern-Reinigung

Rabatt-Marken 5%

erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.

B. Benkwitz,
Alter Markt 3
im Neubau.
Bettfedern, Betten u. Inlette,
reelle Preise.

Braunkohlenbriketts,

gute Marke, sucht solvente Firma zum Vertrieb zu übernehmen. Offerten von Werken oder Großhändlern erbeten unter Chiffre **7507 W.** an die Expedition dieser Zeitung.

A. Ahlheit, Klaviermacher,
5. Vereinsstr. 2. Stimm. u. Rep.

Berühmte Handdeuterin

ist vorübergehend nur für Damen zu sprechen **Kuhgasse 4, 1 Tr. links.** Sprechzeit v. morg. 10—8 Uhr abends.

Bade-Anzüge für Damen und Kinder, größte Auswahl in allen Größen und Stoffen Stück von 5.00 bis **55 ₰**

Bade-Kappen und Hauben, in allen Arten, Stück von 2.50 bis **14 ₰**

Bade-Laken in allen Größen Stück von 8.00 bis **95 ₰**

Bade-Handtücher in allen Größen Stück von 2.50 bis **28 ₰**

Frottier-Handtuch mit Monogramm **95 ₰**

Bade-Mäntel in allen Größen Stück von 12.00 bis **2.25**

Bade-Hosen für Knaben und Herren, in rot, Purpur und gewebt, Stück von 50 ₰ bis **6 ₰**

Bade-Teppiche japan. u. chines. Geflecht in allen Größen Stück von 12.00 bis **55 ₰**

Bade-Pantoffeln Paar von 1.75 bis **28 ₰**

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.
Fernruf 378.

Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Barfüsserstr. 3/5.

Familien-Nachrichten.

Heute früh verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Gutsbesitzer

August Schmidt

im 72. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrübt an

Anna Schmidt geb. **Schumann.**

Höhnstedt, den 13. Juli 1906.
Die Beerdigung findet Montag den 16. Juli um 3 Uhr statt.

Donnerstag nachm. 4 Uhr starb nach kurzem schweren Krankenlager unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der Tapezierer und Dekorateur **Carl Geist** im fast vollendeten 72. Jahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Geist.

Vermählt: Herr Francis Fürth mit Frl. Hedwig Curioni (Cöpenick, Rudolstadt).

Geboren: Sohn: Herrn Hermann Ratsbesitzer jun. (Nordhausen); Herrn Mittelschullehrer Kramer (Mühlhausen). — Tochter: Herrn Georg Schlegel (Gera).

Gestorben: Herr Wilhelm Mäder (Apolda); Frau Christiane Schiller (Greiz); Herr Geheimer Hofrat Prof. D. Dr. Heinrich Belzer (Jena); Frau Witwe Emma Eberhardt, Tochter Trudchen (Jena); Frau Friederike Kirschmann geb. Führ (Mühlhausen); Herr Karl Till (Mühlhausen); Frau Henriette Heinze geb. Gothe (Langensalza); Frau Elise Andreas geborene Heinemann (Eichwege); Frau Karoline Eisenächer (Nordhausen); Herr Geh. Justizrat u. Oberlandsgerichtsrat a. D. Wilhelm Plehn (Naumburg a. S.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060713038/fragment/page=0003

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des „Metropol-Ensembles.“ Direktion: **Max Samst** (langjähr. Leiter des „Friedrich Wilhelmstädt. Theaters“ zu Berlin.

Heute **letzter Tag** von

Silbersteins Flittenwochen.

Hierauf: **„Zapfenstreich“.**

Morg. Sonnabend, d. 14. Juli:

„Verlorene Mädchen“.

Berliner Sittenbild in 5 Akten von E. Brudens.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 14. Juli 1906.

Leipzig. Neues Theater: Die Wildente. — Theater am Thomasring: Die Liebesglocke (Chopin).

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunonswarte 31**
II.: **Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion au 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an bestimmten Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststr. 68, bei Herrn **Flade**, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth**, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Wilhelm Winters

Gartenrestaurant,
Zentrum der Stadt
Kleiner Sandberg 12—13.
Bürgerliches Verkehrslokal,
bietet den schönsten Aufenthalt für Familien.
Nähe des neuen Amtsgerichts und Leipzigerstraße.

Morgen Sonnabend Schlachtefest.
Louis Otto,
Halberstädterstraße 14.

Freyburg (Unstrut).

Landschaftl. hervorrag., in geschützter Lage, von Wald- und Rebengelände umgeben. Ausgedehnte Spaziergänge. Für Erholungsbedürftige vorzügl. geeignet. Pension von 3,50 ℳ a. Wohnung v. 1 ℳ an. Flussbäder, elektrische Beleuchtung, vorzügliches Trinkwasser. Weintraubenkuren im Herbst. Auskunft: **Fremdenverkehrsverein.**

R. Pauly,

gerichtl. vereid. Taxator u. beeid. Auktionator,
Auguststraße 19, I,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Nachlaßtaxen und Abhaltung von Auktionen.

Lampions,

Kinderfahnen u. Schärpen,
Abschiedsvögel und Sterne,
Feuerwerk, etc.!
sämtliche Verlosungs-Artikel
empfehlen nur für
Wiederverkäufer
in großer Auswahl billigst
Adler & Co.,
Halle, Franckestr. 18.
Galanterie- u. Spielwaren en gros.

Bad Wittekind.

Sonnabend den 14. Juli

2 Grosse Extra-Konzerte,

ausgeführt vom **Willy Wolf-Orchester**, Leipzig.
Leitung: Herr Dir. **W. Wolf.**
Entree 40 ₰ inkl. Steuer. **Abonnements haben Gültigkeit.**
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr abends. **C. Rohde.**

Paradies.

Täglich 2 Konzerte von 4—11 Uhr abends.

Auftreten der Konzert-Liedersängerin Elsa la Barre.
Elite-Konzert-Orchester, Dir. Ludmilla Gehrecke.

Ev. Arbeiterverein

Sonntag, den 15. Juli, von nachm. 4 Uhr
Sommerfest,
verbunden mit allerlei Belustigungen für Eltern und Kinder.
Der Vorstand.

Kurort Berneck

Saison ab Mitte Mai.

Am südwestl. Abhang des Fichtelgebirges. — Linie Hof-Bamberg (Abzw. Neuenmarkt). — Telegraph, Telephon u. Eisenbahn, schönstgelegener und **windstiller** Kurort des Fichtelgebirges, **mitten im Wald,** staubfreie Luft, ausgedehnte schattige Spaziergänge in Tal u. Berg. Elektr. Beleucht., Schwimmbad u. medizin. Bäder, **Fischereigelegenheit,** Sport- u. Spielplätze, **Kurhaus** mit **Lesesaal,** 2 Aerzte u. Apotheke. **Kurkapelle,** täglich 2 Konzerte ab 1. Juni. Festspiel-Aufführungen: „Die Wallenrode von Berneck“. Prot u. kath. Kirche. Prospekte u. Wohnungsverzeichnis unentgeltlich durch die **Städt. Kurverwaltung.**

Schreiberhau

710 Meter üb. d. Meere **Sanatorium Kurpark** Bahnst. Ober-schreiberhau.

Herz- und Nervenheilstätte

Gute Heilerfolge bei Herz- und Nervenkranken, Erholungsbedürftigen, Rekonvaleszenten etc. Röntgendurchleuchtung Funktionelle Behandlung. Uebungstherapie. Moderneste Einrichtungen. Prosp. frei. Spezialbehandlung von Tropenkrankheiten. Aerzte: Dr. med. F. Schmidt, Herzspezialist. Dr. med. Chr. Rasch, Nervenarzt, früh. Anstaltsdirektor u. Chef-Arzt a. D.

Solbad Kösen in Thüringen.

Stat. d. Hauptbahn: Berlin-Eisenach. Saison vom 1. Mai bis Ende September. In schöner Lage, umgeben von herrlichem Laubwald. Inhalieranstalt. Badeanstalt für Sol-, Wellen-, kohlensaure und alle anderen medizinischen Bäder. Trinkquell. Gradierwerk mit Spielplätzen. Kaiserin Augusta-Viktoria-Kinderheilstätte. **Prospekte u. Wohnungsverzeichn.** durch die **städtische Badeverwaltung.**

Protektor Se Majestät der König v. Sachsen

DRITTE DEUTSCHE KUNST-GEWERBE-AUSSTELLUNG

DRESDEN 1906

12. MAI - 31. OKT.

KUNST · KUNSTHANDWERK · KUNSTINDUSTRIE

Illustrierte Ausstellungs-Zeitschrift d. d. Buchhandels

Schulze & Birner,

Rathausstrasse 5.
Originalkufl. d. Verkaufs-Genossensch. Eltville.
Weingrosshandlung. Probierstube. Fernruf 1135.
General-Depot der Central-Verkaufs-Gesellschaft
Deutscher Winzervereine m. b. H. Eltville a. Rh.
Absolute Naturreinheit, Jahrgang u. Lagergarant.

Wohlfeile Spezialmarken:

1903 Diedesfelder	M. 1,—	1900er Binger Rosengarten	M. 1,40
1905er St. Martiner	„ 1,10	1902er Deidesheimer	„ 1,50
1901er Cauber	„ 1,20	1899er Oestricher	„ 1,60
1901er Assmannshäuser	„ 1,30	u. höher p. Flasche, ohne Glas.	

Bei 12 Flaschen 10% Rabatt. Auf Wunsch vollständige Preislisten.
Niederlage Alfred Beubke, Domdrogerie, **Mansfelderstr. 66.**

Bei Antritt der Sommerreise

versäume man nicht,

gute Unterhaltungs-Literatur

mitzunehmen. Eine reiche Auswahl **bester Literatur in guten Ausgaben zu billigen Preisen** bietet die allbekannte **Hendel-Bibliothek (25 Pfg.-Ausgabe),** bisher 1975 Nummern erschienen.

Hier eine **Probe** für Inhalt und Preise:

Abeken, Bernh., Eine Nacht, Erzählung, 25 ₰
Abo, Juhani, Junggesellenliebe u. and. Novellen, 75 ₰
Ahrenberg, J., Der Stockjunker, Erz., 75 ₰
Alderich, Th. B., Marjorie Daw u. a. Erzähl., 50 ₰
Alexis, Will. (W. Häring), Vaterländ. Romane: Die Hosen des Herrn von Bredow, 1 ℳ — Der Werwolf, 1,25 ℳ — Der Roland v. Berlin, 1,50 ℳ — Der falsche Woldemar, 1,75 ℳ — Isegrimm, 1,75 ℳ — Ruhe ist die erste Bürgerpflicht., 2,25 ℳ — Cabanis, 2,25 ℳ — Dorothee, 1,50 ℳ
Andrejew, Leonid, Der Abgrund u. and. Novellen, 75 ₰
Auerbacher, Ludwig, Kleine Erzählungen u. Schwänke, 50 ₰
Balzac, Honoré de, Eugenie Grandet, Erzählung, 75 ₰
Bechstein, Das tolle Jahr von Erfurt, 1,50 ₰
Becher-Stowe, Onkel Toms Hütte, 1,25 ℳ
Bell, Currer, Jane Eyre, die Waise v. Lowood, 75 ₰
Bellamy, E., Im Jahre 2000. Ein Rückblick auf das Jahr 1887, 50 ₰. — Maud Elliott. — Ein Echo v. Antietam, Novellen, 25 ₰
Björnson, B., Kapitän Mansana, Erz., 25 ₰. — Auf Gottes Wegen, Roman, 1 ℳ. — Absalons Haar, Nov., 50 ₰
Bolz, Aug., Hellenische Erzähl., 50 ₰
Borel, Henri, Junge Liebe, 50 ₰. — Weisheit u. Schönheit aus China, 1 ℳ
Brand, Wilh., Fr., Londoner Streifzüge 50 ₰
Bret Harte, Der Pflegling der gold. Pforte, 50 ₰. — Argonaut. Geschicht.: I. Das Glück des Brillenträgers u. a., 25 ₰. — II. Idylle im roten Tal 2c., 25 ₰. — III. Eine einsame Fahrt 2c., 25 ₰. — IV. Die Flucht von Sandy Bar 2c., 25 ₰. — V. Hrn. Thomsons verlor. Sohn 2c., 25 ₰
Brinckman, John, Kajper-Ohm un ick, 50 ₰
Brudbe, L., Kleine Geschichten für gr. Leute. 50 ₰
Bulwer, Ed. L., Romane: Eugen Aram, 1,50 ℳ. — Die letzten Tage v. Pompeji, 1 ℳ. — Nacht und Morgen, 1 ℳ. — Rienzi, der letzte der Tribunen, 1,75 ℳ. — Pelham od. Begegn. eines Weltmannes, 1,50 ℳ
Buning, W., Marinebilder, I-II, je 25 ₰
Collins, Wilkie, Detektiv-Geschichten, 1,25 ℳ
Constant, Benj., Adolphe, Rom., 75 ₰
Daudet, A., Fromont son. u. Risler jun., 75 ₰. — Briefe aus meiner Mühle, 50 ₰. — Abenteuer d. Herrn Tartarin, 25 ₰. — Tartarin in den Alpen, 75 ₰. — Numa Roumestan, Roman, 1 ℳ
De Amicis, Skizzen aus dem Soldatenleben, 50 ₰
Dickens, Charl., Das Heimchen a. Herde, 25 ₰. — Der Weihnachtsabend, 25 ₰. — Sylvesterglocken, Koboldgeschichte, 25 ₰. — Oliver Twist, 1,25 ℳ. — Die Pickwickier, 2 Bände, je 75 ₰. — Ein Dorf. Roman, 1 ℳ. — Nicholas Nickleby, 2 Bände, je 1,50 ℳ. — David Copperfield, 2 Bände, je 1,25 ℳ. — Bleakhaus, 2 Bände, je 1,50 ℳ
Dumas, Alexander, Die drei Musketiere. Roman, 2 ℳ. — Zwanzig Jahre später, 2,75 ℳ. — Der Graf v. Monte Christo. Roman. 4 Teile in 2 Bänden, 4 ℳ
Geben, Fred. van, Der kleine Johannes, 50 ₰
Eliot, George, Silas Marner, der Leinenweber, 50 ₰
Elster, Chefil., Erzählungen, 50 ₰
Engel, L. J., Herr Lorenz Stark, 25 ₰. — Der Philosoph für die Welt, 50 ₰
Esbös, Frhr. v., Der Dorfnotar. Roman, 2 ℳ
Erckmann-Chatrian, Freund Fritz, 50 ₰. — Geschichte eines Rekruten von anno 1813, 50 ₰. — Waterloo (Forts. der Gesch. e. Rekr. v. anno 1813), 75 ₰. — Die Belagerung v. Pfalzburg, 50 ₰. — Madame Therese, 50 ₰
Erlar, Carl, Erzählungen aus fremden Landen, 1 ℳ
Ferry, Gabr., Der Waldläufer. Roman, 2,75 ℳ
Fischer-Sallstein, Conrad, Rheinland-Geschichten, 75 ₰
Flaubert, Gust., Madame Bovary. Erzählung, 1 ℳ
Gerstäcker, Friedr., Regulatoren in Arkansas. Erzähl., 1,25 ℳ. — Die Flußpiraten des Mississippi. Erzähl., 1,25 ℳ. — Gold! Ein kalifornisches Lebensbild, 1,50 ℳ
Goldsmith, Oliver, Landprediger von Wakefield. Erzähl., 50 ₰
Goetz, Magnus, Mein Reisegefährte und andere Novellen, 75 ₰. — Der Vagabund und andere Novellen, 75 ₰
Gotthelf, Jerem., Uli der Knecht, 1,25 ℳ. — Uli der Pächter, 1,25 ℳ. — Geld u. Geist oder Die Versöhnung, 1,25 ℳ. — Durch, der Brennweinteufel, 1,25 ℳ. — Käthi, die Großmutter, 75 ₰
Greinz, Rud., Der Glöckner. Geschichte, 50 ₰
Grigorowitsch, D. W., Drei Erzählgn., 25 ₰
Grillparzer, Das Kloster bei Sendomir. — Der arme Spielmann. 2 Erz., 25 ₰
John Habberton, Helenens Kinderchen, 50 ₰. — Andrer Leute Kinder, 75 ₰. — Die Bartner Temperenzbewegung, 50 ₰
Hartner, E., Im Schloß zu Heidelberg, 1,25 ℳ. — Ohne Gewissen. Roman, 1 ℳ
Hauff, Wilh., Memoiren des Satans, 50 ₰. — Die Bettlerin vom Pont des Arts, 25 ₰. — Der Mann im Monde, 50 ₰. — Phantasien im Bremer Ratskeller, 25 ₰. — Das Bild des Kaisers, 25 ₰. — Jud Süß. — Säugerin. Novellen, 25 ₰. — Lichtenstein. Romantische Sage, 75 ₰. — Die letzten Ritter von Marienburg. — Othello, 25 ₰
Hebbel, Friedrich, Erzählungen, 50 ₰
Hedenstierna, Hilfsprediger v. Dvötlinge, 25 ₰. — Fräulein Jennys Stellungen, 25 ₰. — Frau Weltbergs Pensionäre, 25 ₰. — Herrn Josefsons Memoiren, 25 ₰. — Novellen (vorst. 4 Nov. in einem Bde.), 1 ℳ. — Herrn Pettersons Gardinenpredigten, 25 ₰. — Jonas Durmans Testament, 50 ₰. — Aus der Heimat, Bilder und Skizzen 75 ₰. — Die Konditorei erzählte 25 ₰. — Marie und dem „Goldenen Roß.“ Der Majoratsh. v. Hallesborg. Erzählgn. 75 ₰. — Kaleidoskop. Bilder a. d. Alltagsleben 1 ℳ
Heine, Heinr., Die Harzreise 25 ₰. — Reisebilder I u. II je 50 ₰
Hoffmann, E. Th. A., Das Fräulein von Scudéri. Erzählung 25 ₰. — Der goldene Topf. Ein Märchen aus der neuen Zeit 25 ₰. — Das Majorat. Erzählung 25 ₰. — Meister Martin der Küfner u. i. Ges., — Die Bergwerke zu Falun 25 ₰. — Die Elixiere des Teufels. Erzählung 1 ℳ
Hugo, Victor, Notre Dame v. Paris 1,75 ℳ
Jacobsen, J. P., Marie Grubbe, Rom. 1 ℳ. — Niels Lyhne, Roman aus dem 18. Jahrh. 75 ₰
Immermann, Karl von, Oberhof 75 ₰. — Der neue Pygmalion, Erzähl. 25 ₰
Jókai, Maurus, Narren der Liebe, Erzählung 1 ℳ
Kaarsberg, Dänisch. Dorfgeschichten 50 ₰
Kennan, George, Sibirien, I. u. II. Teil je 75 ₰. — Schluß 25 ₰
Kingsley, Ch., Hypatia 1,50 ℳ
Kipling, Rudyard, Schlicht. Geschicht. a. d. ind. Berg. 1 ℳ
Kleist, Heinr. v., Michael Kohlhaas, Erzählung 25 ₰
Körner, Theod., Erzählungen 25 ₰
Korolenko, W., Aus d. Leben d. sibir. Flüchtlinge. — „Der Wald rauscht,“ 25 ₰. — Der blinde Musiker, Erz. 50 ₰
Kowalewsky, Sonja, L. Von ihr 2c. 50 ₰. — II. Was ich mit ihr zus. erlebt 2c. 50 ₰. — Vera Vorontzoff. Nach einer wahren Begebenheit aus dem russ. Leben 25 ₰
Kurz, H., Schillers Heimatjahre. Hist. Roman 1,75 ℳ
Lemaître, Jules, Novellen 25 ₰
Le Loge, Der kleinste Teufel 75 ₰
Leyen, Fr. v. d., Ind. Märchen 1 ℳ
Lie, Jonas, Der Hellseher 25 ₰
Lindau, Hilmar, Durch die Brandung u. and. Erz. 50 ₰
Linke, Oskar, Neue mileſische Märchen 75 ₰
Loti, Pierre, Islandfischer, Roman 50 ₰
Ludwig, Otto, Zwischen Himmel u. Erde, Novelle 50 ₰. — Die Heiterethei, Novelle 75 ₰. — Aus dem Regen in die Traufe, Novelle 25 ₰
Mahlitz, Ferdinand 50 ₰
Malling, Ein Roman vom Ersten Konsul 75 ₰
Manzoni, Die Verlobten, eine Mailänder Geschichte 1,75 ℳ
Manpassant, Guy de, Novellen und Skizzen 1 ℳ
Mengis, Georg, Karen. Eine Sylter Geschichte 50 ₰
Meyr, Melchior, Ludwig u. Annemarie 25 ₰. — Die Lehrerbraut 50 ₰. — Der Sieg des Schwachen 50 ₰. — Linde gut, alles gut 25 ₰
Mörike, Eduard, Mozart a. d. Reise nach Prag 25 ₰. — Das Stuttgarter Hutzelmännlein 50 ₰. — Maler Nolten 1,25 ℳ
Mügge, Theodor, Afraja. Ein nord. Roman 1,50 ℳ. — Der Vogt v. Sylt. Eine Erzählung 75 ₰
Multatuli, Max Havelaar 1 ℳ. — Die Abenteuer des kleinen Walther 1 ℳ. — Walther in d. Lehre (Fil. u. Kl. d. kl. W.) 1 ℳ. — Millionen-Studien 1 ℳ. — Minnebriefe. — Zeige mir den Weg 75 ₰. — Ideen u. Skizzen 75 ₰
Murray, D. Chr., Aus den Pap. eines Privatdetektivs 50 ₰
Nathusius, Marie, Elisabeth, Gesch. 2c. 1,50 ℳ
Nicholson, J. Shield, Thot. — Togar. 2 Erzähl. 1 ℳ
Novalis, Heinrich v. Ofterdingen. Roman 50 ₰
Novellenbuch, Polnisches. I. Band. Dienstag u. Freitag, nach Korzeniowski. — Ein Briefwechsel, nach demf. — Der rote Savalan, nach Czajkowsky 2c. — Aus d. Leben. Drei Zeitbilder, nach Okouski, 50 ₰. — II. Band. Ein Traum ohne Erwachen. Der erste Frost. Ach, ihr Kuß! Eine Handvoll Blumen. Nach Gomulicki. — Die Uhr steht. Nach Mutkowski. — Unter griech. Himmel. Eine Taubengeschichte. Weiter nichts! Nach Jankowski 2c., 50 ₰. — III. Band.
Andere Zeiten, nach Przegland. — Das Madonnenkind, nach Chlendowska. — Satans Neujahrsgeschenke, n. Chochlit. — Kennst du das Land, nach Hojata. — Im Tunnel, nach Milski. — Wir sind fortgeschritten! Zu Dreien, nach Nagoda 2c., 75 ₰. — IV. Band. Der Organist, nach H. Sienkiewicz. — Anitet, der Bildschnitzer, nach B. Prus. Für wen sparst du? nach M. Balucki. — Auf Schutt und Trümmern, nach Feliczan Bolecki. — Lionora, nach St. Chlendowska. — Der erste Schnee, nach Nagoda. — Auf dem Balle, nach Przybyszewski 2c., 75 ₰
Novellenbuch, Ungarisches, von D. Haek. I. Band. Petöfi, Alex., Schrecken und Fehde. — Der Großwater, 25 ₰. — II. Band. Jókai, Forimanns. — Gyulai, Der alte Komödiant, 25 ₰. — III. Band. Beniczky-Bajsa, Heleue v., Sonderling. — Csiky, Gregor, Rosenfranz. — Mikszáth, Koloman, Martha Timar, 25 ₰
Ohnet, G., Sergius Panin. Roman, 1 ℳ
Petersen, Marie, Die Irrlichter, 25 ₰. — Prinzessin Ilse, Märch. a. d. Harz, 25 ₰
Poe, Edgar Allan, Erzählungen, 1 ℳ
Raunkilde, N., Judithsfürste. Roman, 50 ₰
Reuter, Fritz, Ut mine Stromtid, 2,25 ℳ. — Ut mine Festungstid, 75 ₰. — Schurr-Murr, 75 ₰. — Ut de Franzosentid. — Wenns ick tau 'ne Frau kamm, 75 ₰. — Dörchläuchting (Ole Kamellen), 75 ₰. — Montecchi un Capuletti, 75 ₰
Rodenberg, Julius, Bild. a. d. Berliner Leben, 50 ₰
Rydberg, Victor, Der letzte Athener, 1,50 ℳ
Saint-Pierre, Paul u. Virginie, 25 ₰
Schandorph, Brigitte, Roman, 50 ₰. —
Scharling, Henrik, Zur Neujahrszeit im Pfarrhof von Noddebo, 75 ₰. — Meine Frau und ich. Erz. a. d. Dän., 75 ₰
Schaumberger, Heinr., Zum Hirtenhaus, 50 ₰
Schjerning, J., Esthers Geschichte. Rom. 50 ₰
Schmidt, Maximilian, Schwanjungfrau. Hochlandsbilder, 50 ₰
Schönthan, Paul v., Humoresken und Skizzen, 25 ₰
Scott, Walter, Romane: Ivanhoe, Roman, 75 ₰. — Kenilworth, Roman, 75 ₰. — Quentin Durward, Roman, 1 ℳ. — Guy Mannering, Roman, 1 ℳ. — Waverley oder: 's ist nun 60 Jahre, 1,25 ℳ. — Der Talisman, Roman, 1 ℳ. — Das Kloster, Roman, 1,35 ℳ. — Der Abt, Roman, 1,25 ℳ
Sealsfield, Ch., Kajütenbuch, 75 ₰
Siegfried, L., Federzeichnungen a. Holstein, 50 ₰
Sienkiewicz, Henrik, Quo vadis? 1,75 ℳ. — Hanja, Novellen, 75 ₰. — Die Kreuzritter. Roman a. d. 15. Jahrh., 2,25 ℳ
Smidt, Heinrich, Devrient-Novellen, 1 ℳ
Spindler, Der Jesuit. Charaktergemälde, 1 ℳ
Steuer, Alfred, Galizische Ghettogeschichten, 50 ₰
Stifter, Adalbert, Der Hochwald — Das Heidedorf, 50 ₰. — Bunte Steine. Sechs Erzählungen, 1 ℳ. — Abdias. — Der Condor. Zwei Erz., 50 ₰. — Brigitta. — Der Waldsteig, 50 ₰. — Die Narrenburg. — Die 3 Schmiede ihres Schicksals, 50 ₰
Stilgebauer, Edw., Neidhart v. Reuenthal, Roman, 75 ₰
Stimmungsbilder aus West und Ost. Rom. v. Maria Corelli u. a., 50 ₰
Thackeray, W. M., Der Jahrmarkt des Lebens, 2,75 ℳ
Tatiachen-Scherze. Humor. Erzählt. 50 ₰
Thorsteu Maag, Norweg. Novellen, 75 ₰
Tiller, Claude, Mein Onkel Benjamin, 50 ₰
Tolstoi, L., Der Herr und sein Knecht, 25 ₰. — Auferstehung. Roman in drei Teilen 1,75 ℳ
Tschechow, Anton, Die Hexe u. andere Novellen, 1 ℳ. — Ein Zweikampf. Novelle, 50 ₰
Turgenjew, Federz. e. Jägers I. u. II., je 50 ₰. — Drei Erzählungen: Klara Militsch. — Jakob Passinkow. — Der Jude, 50 ₰
Twain, Mark, Die Abenteuer Tom Sawyers, 2 ℳ. — Die Abenteuer Huckleberry Finns, 75 ₰
Varnhagen v. Ense, Georg von Derfflinger. Lebensbild. 25 ₰. — Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau. Lebensbild, 50 ₰. — Graf Matthias v. d. Schulenburg, 25 ₰
Verne, Jules, Eine Idee d. Dr. Oz, 25 ₰
Wallace, Ben Hur oder die Tage des Messias, 1,75 ℳ
Wartenegg, W. v., Der Verwendsbare. Erzählung, 25 ₰
Wellmer, Rem., Kaiser Wilhelm. Lebensbild, 25 ₰
Wickiram, Arnulot Gräfina. Geschichte eines Friedlosen, 75 ₰
Wiseman, Fabiola oder Kirche der Katakomben, 1 ℳ
Zola, Emile, Germinal, 1,75 ℳ
Zschokke, Heinr., Abenteuer einer Neujahrsnacht, 25 ₰. — Der tote Gast. Erzählung, 25 ₰. — Das blaue Wunder — Weibliche Sinnenjahre. Erzählungen, 25 ₰. — Verklärungen. Erzählung, 25 ₰. — Das Goldmacherdorf. Erzähl., 25 ₰
Zürn, Ludwig, Der arme Mann im Toggenburg, 75 ₰

Vollständiger Katalog kostenfrei durch Post von

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060713038/fragment/page=0004